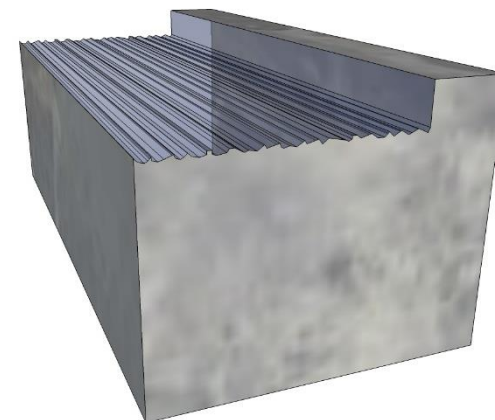
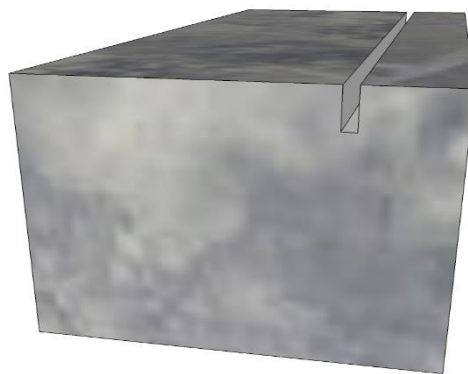
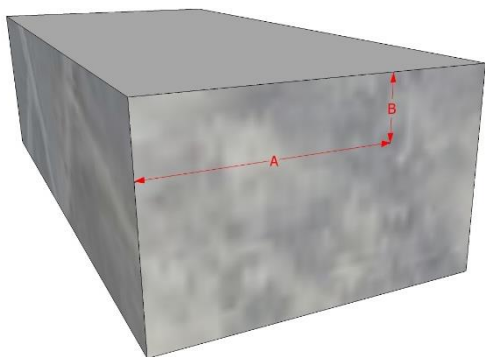


## Einbauhinweise für Herkules SAN



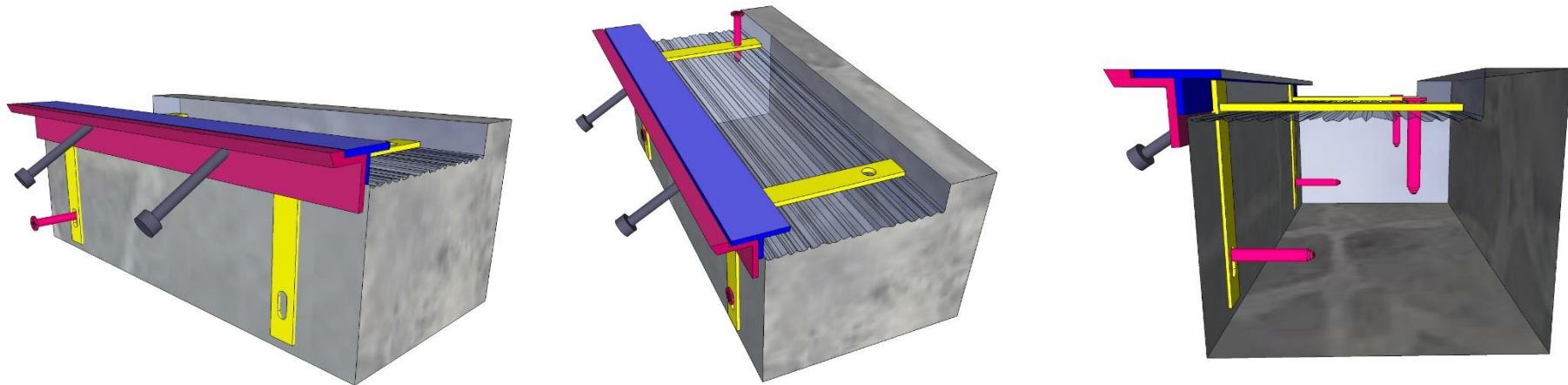
### 1. Ausstemmen des zu sanierenden Bereichs

Mittels eines Diamantschneideblatts über die gesamte Fugenlänge einen Führungsschnitt auf Schnitttiefe (B) und Schnittposition (B) anbringen. Danach mit einem Schlaghammer den restlichen Bereich ausstemmen.

Für das Fugenprofil Herkules SAN empfehlen wir folgende Ausstemmabmessungen als Richtwert:

Breite **(A)** = 20 cm ~

Tiefe **(B)** = 3 cm ~



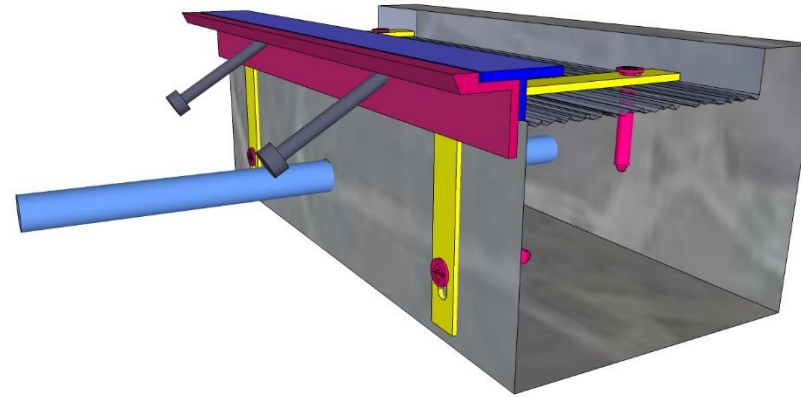
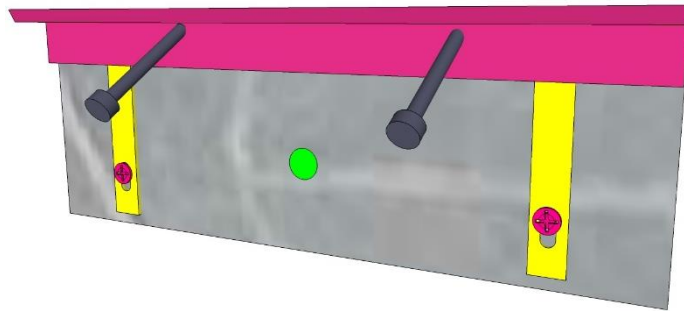
## 2. Nivellieren und verschrauben des Fugenprofils

Das Fugenprofil auf die gewünschte Achsenlänge mittels eines Trennschneiders ablängen. Bei einer Achslänge größer als 2500 mm müssen die einzelnen Elemente mittels der integrierten Verbindungsschrauben verlängert werden. Der Fugenprofilkopf muss waagrecht und auf Höhe der Oberkante des Bestandbauteils einnivelliert werden. Unterstützen Sie hierzu die Montagelaschen am Profil mit Unterlegeplatten um es auf gewünschte Höhe zu bringen.

Die Montagelaschen des Fugenprofils (stirnseitig) sind mit Langlöchern versehen. Beginnen Sie die kraftschlüssige Verschraubung mit den entsprechenden Schraubankern zuerst stirnseitig. Die Langlöcher bieten eine zusätzliche Möglichkeit zur Nachjustierung der Höhe.

Danach befestigen Sie die Montagelaschen an der Oberfläche des Bauteils. Nun ist das Fugenprofil durch seine Montagelaschen und Schraubanker auf dem Untergrund verschraubt und kann kraftschlüssig mit dem Bestand verbunden werden. Der Durchmesser der Schraublöcher ist 8 mm groß.

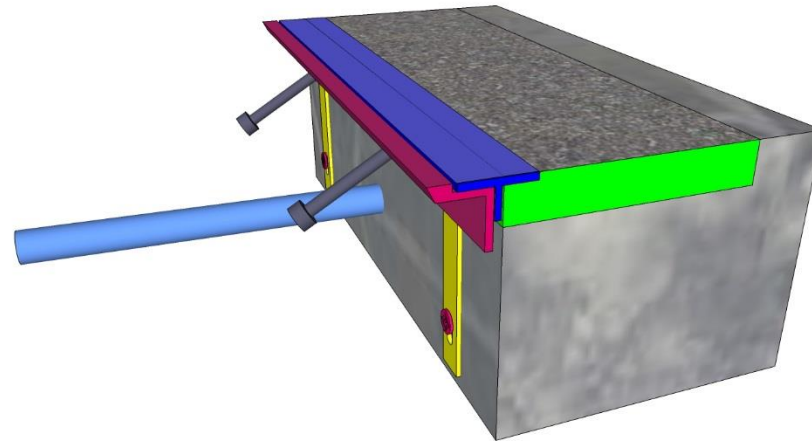
Unsere Fugenprofile erfordern keine speziellen Befestigungssysteme und funktionieren mit allen gängigen Schraubankern für Beton. Bitte beraten Sie sich mit dem jeweiligen Hersteller unter Angabe der Sanierungsmaßnahme und den örtlichen Gegebenheiten. Auf Grund der einfachen Anwendung und der langjährigen, guten Erfahrung empfehlen wir die Produkte der *Fa. HILTI*.



### 3. Querkraftverdübelung

Um Höhenversätze in diesem Bereich zu vermeiden empfehlen wir den Einbau von Querkraftdübeln. Um diese zu platzieren müssen stirnseitig Bohrlöcher am Bestandauteil gesetzt werden. Bitte dimensionieren Sie die Bohrl Lochdurchmesser 2 mm über dem Durchmesser der verwendeten Querkraftdorne. Die Einstecktiefe kann auf exaktes Maß gebohrt werden. Nachträglich müssen die Bohrlöcher ausgeblasen werden um das Einstecken der Dorne zu erleichtern.

Bitte beraten Sie sich mit dem zuständigen Planer/Statiker unter Angabe der Sanierungsmaßnahme und den örtlichen Gegebenheiten für eine korrekte Wahl der Dimension und Position der Querkraftdorne.



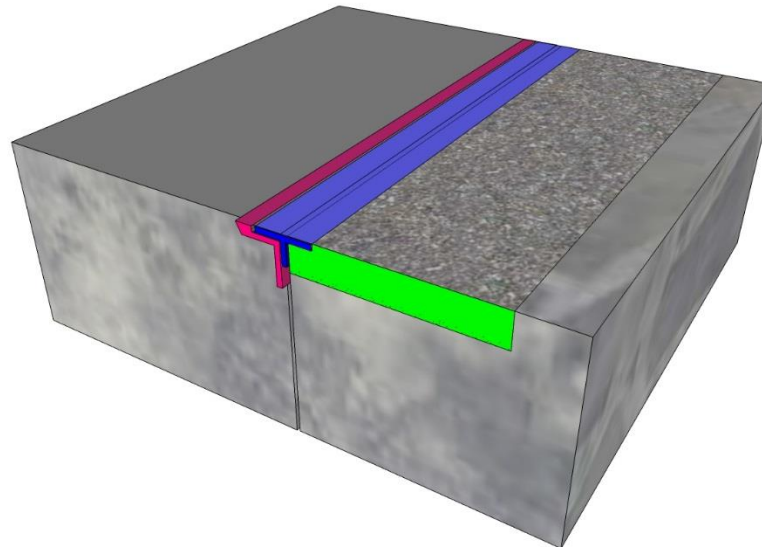
#### 4. Schutz des Profilkopfes

Bitte verwenden Sie ein faserverstärktes und rückstandsloses Klebeband um den Profilkopf abzukleben und somit vor Verunreinigungen für die nachfolgende Maßnahme zu schützen.

#### 5. Einbringen des Reparaturmörtels

Der Untergrund muss nach Herstellervorgaben gereinigt und vorbereitet werden. Abschließend muss der ausgestemte Bereich sowie das Profil vollflächig und ohne Lufteinschlüsse mit Reparaturmörtel aufgefüllt und eingebettet werden und auf oberflächenfertiges Maß abgezogen werden. Bitte achten Sie darauf am Übergang zum Fugenprofil sorgfältig zu unterfüttern und ggf. mit einer dünner eingestellten Konsistenz zu arbeiten. Die 1. Belastbarkeit des Fugenprofils richtet sich nach der Abbindezeit des gewählten Reparaturmörtels.

Unsere Fugenprofile erfordern keine speziellen Reparatursysteme und funktionieren mit allen gängigen Reparatur- und Ausgleichsmaßen. Bitte beraten Sie sich mit dem jeweiligen Hersteller unter Angabe der Sanierungsmaßnahme und den örtlichen Gegebenheiten. Auf Grund der einfachen Anwendung und der langjährigen, guten Erfahrung empfehlen wir das Produkt *Rapid Set* der Firma *Korodur*.



## 6. Betonage / Lösen der Transportsicherungen

Das Lösen der Transportsicherungen muss zwingend nach Betonage des neuen Bauteils erfolgen.

Sobald die erste Schwindbewegung der neuen Betonfläche einsetzt lösen Sie bitte die farbig markierten Transportsicherungsschrauben im Profilkopf um eine freie Bewegungsaufnahme zu gewährleisten. Die Transportsicherungsschrauben werden zu keiner Zeit wieder in den Profilkopf eingeschraubt.

Warnhinweis: Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen entsprechen unseren Erfahrungen. Wir empfehlen, den Einbau auf die jeweilig örtlichen Gegebenheiten abzustimmen und weisen auf unsere AGBs sowie Verkaufs- und Lieferbedingungen hin und schließen Haftungsansprüche zu o.g. Angaben aus.